Rezensionen von Buchtips.net

Dieter Wellershoff: Das normale Leben

Buchinfos

Verlag:	Lübbe Audio (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	978-3-7857-3106-2 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,79 Euro (Stand: 21. August 2025)

Dieter Wellershoff, Jahrgang 1925, arbeitete jahrelang als Lektor, bevor er zu schreiben begann. Er bekam für sein literarisches Werk zu Recht zahlreiche Auszeichnungen, umso enttäuschender finde ich die vorliegenden Erzählungen. Die längste, eben "das normale Leben", umfasst 2 der 4 CDs und erzählt von den 2 Wochen Urlaub, die der Protagonist, ein 74-jähriger Schriftsteller, in seinem Apartment in Ahrenshoop verbringt. Er hat gerade einen Herzinfarkt hinter sich, und will sich von dem Krankenhausaufenthalt und den vorhergehenden Strapazen einer Lesereise erholen. Ihn erwartet ein Brief von seinem letzten festen Verhältnis, sie hatte ihn vor 2 Jahren wegen eines jüngeren Mannes, jünger als sie (!), verlassen. In dem Brief teilt sie ihm mit, dass dieser Mann gestorben ist. Er versucht sie telefonisch zu erreichen, und im Laufe dieser Versuche ist es für ihn völlig klar, dass sie zu ihm zurückkehren wird. Aber sie bereitet ihm eine grosse Überraschung...
In der Geschichte "Das Verschwinden" geht es um eine junge Dichterin, sie hat gerade ihren 2. Lyrikband herausgebracht, die auf einem Empfang einen gutaussehenden "Prominenten" trifft, der zu ihrer Überraschung in einem Brief um Ihre Bekanntschaft bittet. Aber er kommt zu dem ersten Treffen mit seiner Ehefrau...

Die Geschichte "Das normale Leben" finde ich nachgerade unerträglich. Der 74-jährige Schriftsteller ist derart von sich überzeugt, er hält sich für einen unwiderstehlichen Mann, der jederzeit jede Frau erobern kann, die er möchte. Er ist ein Egozentriker, der nicht in der Lage ist, sich in andere hineinzuversetzen, und den Gefühle anderer überhaupt nicht interessieren. Er schwadroniert in einer Art und Weise, die ich nur peinlich finde.
Und nachgerade antiquiert kommt mir das Verhalten und die Reaktion der Dichterin auf die "Anmache" der Ehefrau vor.Wäre diese Geschichte vor zwanzig oder mehr Jahren geschrieben worden, wäre sie vielleicht interessant gewesen, aber so habe ich zu diesem Thema wesentlich Besseres, Interessanteres und Originelleres gelesen.Dasselbe gilt für die anderen beiden Erzählungen.

0 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Karin Rieck
[07. Mai 2007]